

ROGGENWOLF und ROGGENHUND

BEITRAG

ZUR

GERMANISCHEN SITTENKUNDE

VON

WILHELM MANNHARDT

Dr. phil., Privatdozent der Berliner Universität, Mitglied der Gesellschaft für deutsche Sprache zu Berlin, der archäologischen Gesellschaft zu Moskau, des Vereins zur Erhaltung altertümlicher Kunstbauten zu Danzig, korresp. Mitglied des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde, der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat, der lettisch-literarischen Gesellschaft zu Riga und Mitau, des Comité Flamand de France zu Dünkirchen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2011
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-96-1

Vorwort.

Die nachstehenden Blätter möchten dem Urteile der Kenner eine erste, wenn auch noch so geringfügige, bescheidene und unvollkommene Probe der begonnenen Ausführung eines Gedankens unterwerfen, welcher den Verfasser seit einem Jahrzehnt beschäftigt hat und allmählich zu Klarheit und Bestimmtheit reifte. Sie möchten Ratschläge für den Fortgang der Arbeit hervorrufen und womöglich weithin unter allen germanischen Völkern in Deutschland, England, Skandinavien, den Niederlanden und drüber hinaus warme hilfreiche Freunde für eine Sache zu werben versuchen, welche den romanischen und slawischen Nationen ebenso wichtig sein muss, als uns, den Angehörigen des germanischen Stammes. Es sei mir vergönnt, mit einigen Zusätzen zu wiederholen, was ich bereits 1859 in meiner „Götterwelt“ S. 13 aussprach. Seit der Brüder Grimm großen bahnbrechenden Arbeiten ist durch eine reiche Fülle fleißiger Sammlungen und Einzelforschungen die unermessliche Bedeutung über allen Zweifel erhaben, welchen die *Überlieferungen des Volkes* (die Sagen, Sitten, Gebräuche und Aberglauben) als Erkenntnisquelle für mehr als einen Zweig der Kulturgeschichte (für die indogermanische Urgeschichte, vergleichende Mythologie, die spätere heidnische Mythologie der Einzelstämme, für die christliche Altertumskunde, Völkerpsychologie usw.) haben. Es ist jedenfalls unumstößlich, dass sich in der Volkssitte und dem Volksglauben viele bedeutsame Reste mehrerer von einander verschiedener längst untergegangener Kulturstufen abgelagert haben, welche richtig verwertet der menschlichen Erkenntnis mit der Zeit einen Zuwachs zuführen können, der sich mit den großartigen Erfolgen der Naturwissenschaft vergleichen lässt. Da aber die alten Traditionen unter dem Sturmschritt der modernen Kultur in schnellwachsender Proportion verschwinden, da mit dem Glauben an sie auch das